

# Suchergebnis

BGE TECHNOLOGY GmbH	Rechnungslegung/	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis	03.11.2020
<b>Name</b>	<b>Bereich</b>	<b>Information</b>	<b>V.-Datum</b>

## BGE TECHNOLOGY GmbH

Peine

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

##### Grundlagen der Gesellschaft

Die Hauptgeschäftsfelder der BGE TECHNOLOGY GmbH (BGE TEC) als eine hochspezialisierte national und international tätige Ingenieurgesellschaft liegen unverändert im Bereich der Ingenieur- und Beratungsdienstleistungen zur Entsorgung radioaktiver Abfälle. Hierzu zählen auch nationale und internationale Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur sicheren Endlagerung, insbesondere hochradioaktiver Abfälle und ausgedienter Brennelemente. Einen besonderen Stellenwert nehmen dabei internationale Projekte zu verschiedenen Aspekten der Endlagerung radioaktiver Abfälle, insbesondere in tiefen geologischen Formationen sowie in unterschiedlichen Wirtsgesteinen (Tongestein in Belgien und Frankreich sowie magmatische Wirtsgesteine in Norwegen, Russland und der Ukraine) ein.

Ferner leitet und beteiligt sich die Gesellschaft an internationalen Konsortien, die im Auftrag der Europäischen Union u. a. ein Endlager für die sichere Entsorgung der im Irak vorhandenen radioaktiven Abfälle projektieren und Endlagerkonzepte für alle Arten radioaktiver Abfälle in der Ukraine entwickeln. Im Auftrag der Internationalen Atomenergie-Organisation (International Atomic Energy Agency (IAEA)) führt sie eine Machbarkeitsstudie für die Endlagerung radioaktiver Abfälle in Moldawien durch. In Frankreich wirkt sie an der Planung des Endlagers für hochradioaktive Abfälle und ausgediente Kernbrennstoffe mit, während eine Reihe kleinerer Projekte für Auftraggeber in Großbritannien durchgeführt werden. Zuletzt wirkte sie an einer Studie zum Verschluss von Bohrungen für die Standortcharakterisierung mit.

Besondere Bedeutung für die Know-how-Erweiterung und die zukünftigen Aufgaben in Deutschland hat die Leitung und Mitwirkung in Verbundvorhaben mit anderen führenden Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Endlagerung radioaktiver Abfälle, insbesondere zu Sicherheits- und Nachweiskonzepten für Endlager in verschiedenen tiefen Gesteinsformationen zur Rückholbarkeit, zu Behälterkonzepten sowie zur Kompaktion von Salzgrus. Die in den Verbundvorhaben, aber auch im sonstigen Austausch mit anderen Endlagerorganisationen erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen werden der Muttergesellschaft BGE direkt zur Verfügung gestellt, z. B. im Rahmen des Vorhabens Grundlagenentwicklung für repräsentative vorläufige Sicherheitsuntersuchungen und zur sicherheitsgerichteten Abwägung von Teilgebieten mit besonders günstigen geologischen Voraussetzungen für die sichere Endlagerung wärmentwickelnder radioaktiver Abfälle (RESUS). Dieses Vorhaben entwickelt die Grundlagen für die Signifikanzbewertung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien für das Standortauswahlverfahren für ein Endlager für wärmeentwickelnde radioaktive Abfälle.

Das vorhandene Wissen wird der BGE in vielfältiger Weise zur Verfügung gestellt. Neben dem bereits erwähnten RESUS-Vorhaben arbeitet die BGE TEC der BGE bei weiteren Fragestellungen im Rahmen der Standortauswahl zu. Des Weiteren unterstützt sie die BGE bei der Bearbeitung von Auflagen aus dem Verfahren zur Stilllegung des Endlagers Morsleben und der Umsetzung der Empfehlungen der Entsorgungskommission. So werden, in Ergänzung zu den durchgeführten Integritätsanalysen zur geologischen Barriere, die mit ihr verbundenen Ungewissheiten analysiert und bewertet. Im Rahmen der Errichtung des Endlagers Konrad bearbeitet die BGE TEC weiterhin gebirgsmechanische Aufgaben. Neben der fachlichen Begleitung der Unterauftragnehmer der BGE führt die BGE TEC selbst numerische Berechnungen zur Bewertung der Standsicherheit der Grubenräume und ihrer Ausbauten durch. Für die Schachanlage Asse II werden Leistungen zu mehreren grundlegenden Aufgaben im Rahmen der Notfallplanung erbracht. Hervorzuheben ist die Einbindung der BGE TEC in den Prozess der Planung und Erstellung von Abdichtbauwerken und die Bewertung ihrer Funktionsfähigkeit. Dies beinhaltet auch die Planung und Durchführung von Injektionsmaßnahmen.

Den Anforderungen umweltgerechten Handelns wird insbesondere durch die auf den Schutz der Umwelt ausgerichtete Tätigkeit der Gesellschaft Rechnung getragen.

##### Steuerung

Zur Steuerung des Unternehmens verwendet die Gesellschaft als finanziellen Leistungsindikator das Jahresergebnis.

##### Forschung und Entwicklung

Einen hohen Stellenwert nimmt die Bearbeitung von Forschungs- und Entwicklungsaufträgen ein. Damit wird gewährleistet, dass im Verbund mit der BGE zukunftsgerichtet die Kompetenz für die Planung, die Errichtung, den Betrieb und den Verschluss von Endlagern radioaktiver Abfälle auf der Grundlage des aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik erhalten bleibt und zielgerichtet fortentwickelt wird. Insgesamt war die Gesellschaft im Berichtszeitraum an 15 nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben beteiligt einschließlich eines Forschungsauftrags für die BGE. Hierfür wurden T€ 1.173 (Vorjahr T€ 1.084) aufgewendet.

## Wirtschaftsbericht

##### Geschäftsverlauf

Laut Statistischem Bundesamt (Destatis) ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Höhe von 3,4 Bio. € in 2019 gegenüber 2018 in Höhe von 3,3 Bio. € gestiegen. Preis- und kalenderbereinigt ergibt sich eine geringe Änderung von +0,6%. Für die BGE TECHNOLOGY GmbH hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Deutschlands aufgrund des Geschäftsmodells der Firma praktisch weder einen kurzfristigen noch einen unmittelbaren entscheidenden Einfluss. In der Regel ist die BGE TEC in sehr langläufigen, teilweise unabhängig finanzierten Programmen mit großen Planungshorizonten aktiv. F&E Arbeiten teilen sich im Wesentlichen in Arbeiten für die BGE und in standortunabhängige im Rahmen des Forschungsrahmenprogramms, das über den BMWi-Haushalt finanziert wird, auf. Auch künftig sind Mittel für das Forschungsrahmenprogramm vorgesehen. Somit wird auch im Rahmen von F&E keine kurzfristige Änderung der Rahmenbedingungen erwartet.

Die Gesellschaft setzte ihre erfolgreiche Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr fort. Der Umsatz beträgt T€ 6.370 (Vorjahr T€ 4.682) und es wurde ein Jahresergebnis von T€ 174 (Vorjahr T€ 23) erwirtschaftet. Der Anstieg des Jahresergebnisses resultiert aus der Endabrechnung von zwei Großvorhaben, die in 2018 vorgesehen waren. Insofern fiel das Jahresergebnis um T€ 24 höher aus als im Vorjahr prognostiziert.

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2019 über einen Auftragsbestand in Höhe von T€ 4.771. Die gesamtwirtschaftliche Situation hat aufgrund der hohen Spezialisierung der Aktivitäten der Gesellschaft keinen wesentlichen Einfluss auf Geschäftsverlauf und Auftragseingang.

### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.688 auf T€ 6.370 angestiegen. Dies resultiert hauptsächlich aus zwei im Geschäftsjahr 2019 abgerechneten Großaufträgen mit ausländischen Vertragspartnern. Dieses zeigt sich auch in den Bestandsveränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten als wesentliche Position die Beitragserstattung der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) in Höhe von T€ 97.

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für bezogene Projektarbeiten Dritter und der Muttergesellschaft BGE sowie Wartungskosten für Zuarbeiten zu Aufträgen, die die Schachanlage Asse II betreffen.

Der Personalaufwand ist aufgrund des leichten Rückgangs des durchschnittlichen Personalbestandes im Vergleich zum Vorjahr um T€ 180 auf T€ 3.268 gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 484 (Vorjahr T€ 472) beinhalten hauptsächlich Mietaufwendungen für Büroräume, Versicherungs- sowie Reisekosten.

Die Ertragsteuern verteilen sich mit T€ 45 auf Gewerbe- und mit T€ 48 auf Körperschaftsteuer (inkl. Solidaritätszuschlag).

Der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 174 (Vorjahr T€ 23) korrespondiert mit dem Anstieg der Umsatzerlöse.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 999 verringert und beträgt T€ 4.788.

Auf der Aktivseite haben sich die Vorräte insbesondere durch die Endabrechnung von zwei Auslandsaufträgen auf T€ 667 verringert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gegenüber dem Vorjahr weitestgehend konstant geblieben. Sie enthalten insbesondere Ansprüche aus der konzerninternen Leistungsabrechnung gegenüber der BGE.

Die Position Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um T€ 523 auf T€ 2.978 erhöht.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital auf T€ 2.810 und beinhaltet den Gewinnvortrag 2018 in Höhe von T€ 23.

Die Rückstellungen beinhalten überwiegend Pensionsverpflichtungen (T€ 324; Vorjahr T€ 272) und sonstige Rückstellungen in Höhe von T€ 338 (Vorjahr T€ 229). Die sonstigen Rückstellungen wurden insbesondere für Personalaufwendungen gebildet. Insgesamt ist der Bestand an Rückstellungen leicht von T€ 651 auf T€ 679 angestiegen.

Korrespondierend zum Rückgang bei den Vorräten haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.201 auf T€ 1.299 verringert. Die größte Einzelposition betrifft mit T€ 1.002 die erhaltenen Anzahlungen, die aus Finanzvorlagen für noch nicht abgeschlossene und nicht schlussgerechnete Aufträge resultieren.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Rückgangs bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr von 45,6 % auf 58,7 % erhöht. Das Eigenkapital finanziert weiterhin komplett das Anlage- und Vorratsvermögen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert, da die kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig durch flüssige Mittel gedeckt sind.

### **Personal- und Sozialbericht**

Der Personalstand der Gesellschaft per 31. Dezember 2019 beträgt 32 Mitarbeitende. Der Frauenanteil beträgt 31 %. Die Aufgabenabwicklung der Gesellschaft wird von Mitarbeitern der BGE im Rahmen eines mit der BGE bestehenden Geschäftsbesorgungs- und Servicevertrages unterstützt. Hierbei handelt es sich vor allem um die Wahrnehmung kaufmännischer Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist in das Arbeitssicherheitskonzept und in die Compliance-Organisation der BGE eingebunden.

## **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Risiken aus der Auftragsabwicklung werden im Wege auftragsbegleitender Kontrollen zeitnah beherrscht. Es besteht angemessener Versicherungsschutz für die üblicherweise zu deckenden Risiken der Gesellschaft. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Das Auftragsvolumen von T€ 4.771 zum 31. Dezember 2019 hat weiterhin ein hohes Niveau. Die Auslastung der Gesellschaft ist für 2020 nahezu vollständig sowie für 2021 teilweise gesichert. Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft bleibt weiterhin die Kernkompetenz des Verbundes BGE / BGE TEC auszubauen und zu vertiefen, um national und international entsprechend kompetente Dienstleistungen anbieten zu können. Für 2020 ist darüber hinaus vorgesehen, die Erweiterung entsprechender Aktivitäten auf attraktiven und interessanten Märkten fortzusetzen. Außerdem soll der Wissenstransfer zur und als Unterstützung für die BGE mit wissenschaftlich-technischem Fachpersonal bei der Standortauswahl für ein Endlager für wärmeentwickelnde Abfälle und bei der Nachweisführung mittels numerischer Berechnungen sowie der Baustoffweiterentwicklung für die bestehenden Endlagerprojekte verstärkt werden.

Bei gleichbleibendem Auftragsbestand wird für 2020 ohne Berücksichtigung von Sondereffekten mit einem positiven Ergebnisniveau von ca. T€ 75 gerechnet. Mittelfristig wird weiterhin von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen. Dieses ist zwar Ausdruck wirtschaftlicher Stabilität, jedoch nicht der bestimmende Unternehmenszweck.

Die durch den Coronavirus ausgelöste Pandemie in 2020 bedingt eine Neubewertung der Risiken der BGE TEC. Dabei sind vereinfachend zwischen internen und externen Risiken zu unterscheiden.

Das interne Risiko besteht in der potentiellen Infektion von Mitarbeitern und die dadurch mögliche Nichtbearbeitung von Aufträgen. Das kann im Extremfall zu Vertragsverletzungen und Verdienstausfällen führen. Die Realisierung dieses Risikos wird allerdings als wenig wahrscheinlich angesehen. Zum einen können Arbeitspakete in der Regel um einige Wochen geschoben werden, ohne dass zugehörige Gesamtprojekte gefährdet werden. Zum anderen hatte die BGE TEC sehr früh zusammen mit der Muttergesellschaft Maßnahmen implementiert, die dem Schutz der Mitarbeiter dienen. Vor allem sind hier die strikte Einschränkung von Dienstreisen, verstärktes mobiles Arbeiten und Abstandregelungen zu nennen. Bislang sind keine Infektionen mit Coronavirus bei den Mitarbeitenden oder direkten Angehörigen der BGE TEC aufgetreten. Der bereits geringe Krankenstand von 2,69 % im ersten Quartal wird wahrscheinlich sogar unterschritten. Da die Jahresplanung ein Krankenstand von etwa 4 % unterstellt hat, blieben einzelne Infektionen wahrscheinlich ohne Auswirkung auf das Ergebnis.

Dem relativ geringen Risiko stehen aber zusätzliche Aufwände insbesondere für Abstimmungs- und Organisationsprozesse gegenüber. Insbesondere die technische Ausstattung für mobiles Arbeiten war sehr zeitintensiv. Außerdem gibt es vermehrten Abstimmungsbedarf, um die Arbeit zu organisieren und Maßnahmen abzustimmen. Eine quantitative Bewertung des Aufwandes ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich.

Externe Risiken bestehen vor allem dort, wo die BGE TEC zusammen mit Partnern arbeitet. Die Projekte der BGE TEC sind aber im Wesentlichen dadurch geprägt, dass die einzelnen Arbeitspakete selbständig abgearbeitet werden können. Es benötigen zwar diverse Arbeitspakete Inputs von anderen, aber die Projekte sind so organisiert, dass Arbeitspakete über mehrere Woche geschoben werden können. Mithin besteht nur ein geringes externes Risiko.

Zusammenfassend ist aufgrund der Einschränkungen mit einem geringen Umsatz- und Ergebnisrückgang zu rechnen. Eine Quantifizierung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Es besteht nur ein geringes Risiko für die Einschränkung der Arbeitsfähigkeit und zur Vertragserfüllung. Darüber hinaus bestehen ausreichend Liquiditätsreserven, um den Bestand der BGETEC über mehrere Monate zu sichern.

**Dr. Thilo von Berlepsch**  
Geschäftsführung

**Dr. Thomas Lautsch**  
Geschäftsführung

### Bilanz zum 31. Dezember 2019

#### Aktiva

	Anhang	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		2	4
II. Sachanlagen		47	78
III. Finanzanlagen		(€250,00)	(€ 250,00)
		<b>49</b>	<b>82</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	(2)		
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen		578	1.928
2. Geleistete Anzahlungen		89	207
		667	2.135
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		232	217
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		847	743
3. Sonstige Vermögensgegenstände		8	151
		1.087	1.111
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.978	2.455
		<b>4.732</b>	<b>5.701</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>7</b>	<b>4</b>
		<b>4.788</b>	<b>5.787</b>

#### Passiva

	Anhang	31.12.2019 T€	31.12.2018 T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	511	511
II. Kapitalrücklage	(5)	179	179
III. Gewinnrücklagen	(6)	1.923	1.923
IV. Gewinnvortrag		23	0
V. Jahresüberschuss		174	23
		<b>2.810</b>	<b>2.636</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen		324	272
2. Steuerrückstellungen	(7)	17	150
3. Sonstige Rückstellungen	(8)	338	229
		<b>679</b>	<b>651</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(9)		
1. Erhaltene Anzahlungen		1.002	2.149
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		56	70
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 56 (T€ 70)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		10	59
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 10 (T€ 59)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten		231	222
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 231 (T€ 222 )			
- davon aus Steuern T€ 210 (T€ 211)			
		<b>1.299</b>	<b>2.500</b>
		<b>4.788</b>	<b>5.787</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Anhang	2019 T€	2018 T€
1. Umsatzerlöse	(10)	6.370	4.682

	Anhang	2019 T€	2018 T€
2. Bestandsveränderungen	(11)	-1.349	179
3. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	158	234
		5.179	5.095
4. Materialaufwand	(13)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		32	12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.079	1.052
		1.111	1.064
5. Personalaufwand	(14)		
a) Löhne und Gehälter		2.642	2.633
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		626	815
- davon für Altersversorgung 46 T€ (151 T€)		3.268	3.448
6. Abschreibungen		38	41
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	484	472
		4.901	5.025
		278	70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(16)	11	7
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	93	40
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>174</b>	<b>23</b>
<b>11. Jahresüberschuss</b>		<b>174</b>	<b>23</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2019

### Allgemeine Angaben

Die BGE TECHNOLOGY GmbH hat ihren Sitz in 31224 Peine, Eschenstr. 55 und ist eingetragen beim Registergericht / Amtsgericht Hildesheim unter der Handelsregister-Nummer HRB 101385.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss der BGE TEC wird freiwillig nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen basieren auf Anschaffungskosten. Die immateriellen Vermögensgegenstände – ausschließlich Software – werden über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, die Sachanlagen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (zwischen drei bis fünfzehn Jahren) linear abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- und Herstellungskosten mehr als € 250 und bis zu € 1.000 betragen, sind zu einem jahresbezogenen Sammelposten zusammengefasst und werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die unfertigen Leistungen sind mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten im Sinne der handelsrechtlichen Bewertungsuntergrenze bewertet.

Geleistete Anzahlungen stehen mit Nominalwerten zu Buche.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel werden jeweils mit ihrem Nennwert bilanziert.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (sogenannte „Projected Unit Credit Method“) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck, Köln, bewertet. Die passivierten Pensionsverpflichtungen richten sich ausschließlich für Einzelzusagen nach der Leistungsordnung und der beitragsorientierten Versorgungsregelung des Bochumer Verbandes. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre (§ 253 Abs. 2 HGB) und entspricht 2,72 % (Vorjahr 3,21 %). Die Gehaltsdynamik wird unverändert mit 2,5 %, die Rentendynamik weiterhin mit 1,0 % berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB zwischen dem 7-Jahresdurchschnittzinssatz (1,97%; Vorjahr 2,33 %) und dem 10-Jahresdurchschnittzinssatz beträgt T€49. Aufgrund ausreichender freier Rücklagen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB ist der Betrag nicht mit einer Ausschüttungssperre belegt.

Die Rückstellung für Archivierungskosten dient zur Erfüllung rechtlicher und vertraglicher Aufbewahrungsverpflichtungen von Geschäftsunterlagen. Bei der Ermittlung der Rückstellung werden eine durchschnittliche Restaufbewahrungszeit von zehn Jahren und eine voraussichtliche Kostensteigerung von unverändert 2,5 % p.a. zugrunde gelegt. Die Rückstellung wird mit dem entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz von 1,59 % (Vorjahr 1,93 %) abgezinst.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Auf den Ausweis des Aktivüberhangs an latenten Steuern wurde verzichtet. Der Bewertung von latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 29,3 % zugrunde (15,82 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 13,48 % für die Gewerbesteuer). Differenzen zwischen Handels- und Steuerrecht ergeben sich insbesondere bei den Pensionsrückstellungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Mittelkurs umgerechnet. Die Bewertung am Abschlussstichtag erfolgt zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 nicht angewendet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Aktiva

#### (1) Anlagevermögen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um einen in 2012 erworbenen Genossenschaftsanteil.  
Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

#### (2) Vorräte

	2019	2018
	T€	T€
Unfertige Leistungen	578	1.928
Geleistete Anzahlungen	89	207
	<b>667</b>	<b>2.135</b>

#### (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	2019	2018
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	232	217
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	847	743
Sonstige Vermögensgegenstände	8	151
	<b>1.087</b>	<b>1.111</b>

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen 847 T€ (Vorjahr 743 T€) und bestehen aus Ansprüchen gegenüber dem Gesellschafter für Projektarbeiten sowie aus der Endabrechnung von Aufträgen mit ausländischen Auftraggebern. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen Steuererstattungsansprüche.

### Passiva

#### (4) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T€ 511. Es ist voll eingezahlt und wird zu 100 % von der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE), Peine, gehalten.

#### (5) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage stammt aus anderen Zuzahlungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

#### (6) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen T€ 1.923. Davon resultieren T€ 1.794 aus einbehaltenen Gewinnen früherer Geschäftsjahre sowie T€ 129 aus der Umstellung der Bilanzierung infolge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 1. Januar 2010.

#### (7) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Zahlungen für Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer für das Geschäftsjahr 2019.

#### (8) Sonstige Rückstellungen

	2019	2018
	T€	T€
Personalbezogene Rückstellungen	295	186
Archivierungskosten	21	21
Übrige Verpflichtungen	22	22
	<b>338</b>	<b>229</b>

Die personalbezogenen Rückstellungen in Höhe von T€ 295 beinhalten Sondervergütungen und Urlaubsverpflichtungen.

#### (9) Verbindlichkeiten

Die erhaltenen Anzahlungen stammen im Wesentlichen aus vertraglich vereinbarten Vorauszahlungen für noch nicht abgeschlossene Aufträge, vorrangig ausländischer Vertragspartner.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen in voller Höhe auf die Alleingesellschafterin und resultieren wie im Vorjahr aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich Verpflichtungen aus noch abzuführender Umsatz- und Lohnsteuer in Höhe von T€ 210 passiviert.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr und sind unbesichert.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Haftungsverhältnisse sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen.

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### (10) Umsatzerlöse

	2019	2018
	T€	T€
Projektarbeiten und Ingenieurdienstleistungen für inländische Industrieunternehmen	3.321	2.668
Erlöse aus der Abrechnung von inländischen Forschungs- und Entwicklungsaufträgen	1.173	1.084
Erlöse aus ausländischen Aufträgen	1.876	930
	<b>6.370</b>	<b>4.682</b>

Die Erlöse aus Projektarbeiten und Ingenieurdienstleistungen für Industrieunternehmen wurden ausschließlich im Inland erzielt. Die Erlöse aus ausländischen Aufträgen wurden durch Ingenieurdienstleistungen erwirtschaftet.

#### (11) Bestandsveränderungen

Die Bestandsminderung in Höhe von T€ 1.349 resultiert aus schlussgerechneten Aufträgen zum Bilanzstichtag.

#### (12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Saldo um T€ 76 verringert. In 2019 wurden periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 110 (Vorjahr T€ 167) realisiert. Die periodenfremden Erträge resultieren aus der Beitragserstattung der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) für das Jahr 2018 (T€ 97) sowie eine Gutschrift der Architektenhaftpflichtversicherung in Höhe von T€ 13.

(13) Materialaufwand

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32	12
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.079	1.052
	<b>1.111</b>	<b>1.064</b>

Der Materialaufwand beinhaltet Aufwendungen für bezogene Leistungen, im Wesentlichen aus Projektarbeiten Dritter sowie der Muttergesellschaft (T€ 1.013; Vorjahr T€ 1.026) und Wartungskosten für Zuarbeiten zu Aufträgen die Asse betreffend (T€ 59; Vorjahr T€ 20).

(14) Personalaufwand

Der Personalaufwand reduzierte sich um T€ 180 und korrespondiert mit der gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkenen Mitarbeiterzahl.

(15) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter diesem Posten sind im Wesentlichen Mieten (T€ 133; Vorjahr T€ 151), Versicherungsaufwendungen (T€ 65; Vorjahr T€ 75) und Reisekosten (T€ 148; Vorjahr T€ 111) erfasst. Sie enthalten wie im Vorjahr keine periodenfremden Aufwendungen. Der Posten beinhaltet Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 1 (Vorjahr T€ 0).

(16) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Zinsen für Pensionen	9	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2
	<b>11</b>	<b>7</b>

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen mit T€ 45 auf Gewerbesteuer sowie mit T€ 48 auf Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) für das laufende Geschäftsjahr.

### Sonstige Angaben

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 29 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 30 Mitarbeiter).

Organbezüge

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung ist unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für den Abschlussprüfer wird im Konzernabschluss der BGE dargestellt.

Durch das Vorhandensein ausreichend freier Rücklagen greift die Ausschüttungssperre nicht.

**Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss (T€ 174) sowie der Gewinnvortrag aus 2018 (T€ 23) sollen – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Alleingesellschafterin – ausgeschüttet werden.

**Konzernzugehörigkeit**

Die BGE TECHNOLOGY GmbH, Peine, steht unter der einheitlichen Leitung der BGE. Diese erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss für den kleinsten und den größten Kreis von Unternehmen, in den der Jahresabschluss der Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

**Geschäftsführung**

Dr. Thilo von Berlepsch, Peine

Dr. Thomas Lautsch, Peine

**Nachtragsbericht**

Aufgrund der Einschränkungen durch den Coronavirus ist mit einem geringen Umsatz- und Ergebnisrückgang in 2020 zu rechnen. Eine Quantifizierung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Es besteht nur ein geringes Risiko für die Einschränkung der Arbeitsfähigkeit und zur Vertragserfüllung. Darüber hinaus bestehen ausreichend Liquiditätsreserven, um den Bestand der BGETEC über mehrere Monate zu sichern.

**Peine, den 31 März 2020**

**Dr. Thilo von Berlepsch**  
**Geschäftsführung**

**Dr. Thomas Lautsch**  
**Geschäftsführung**

### Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2019
	Stand 1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	T€	T€	T€	T€	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an					

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand
	1.1.2019				31.12.2019
	T€	T€	T€	T€	T€
solchen Rechten und Werten	141	0	0	0	141
	<b>141</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>141</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	252	5	16	0	241
	<b>252</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>241</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>393</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>382</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. sonstige Ausleihungen	(250 €)	0	0	0	(250 €)
	<b>(250 €)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>(250 €)</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>393</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>382</b>
	Wertberichtigungen				
	kumulierte	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte
	Abschreibungen				Abschreibungen
	1.1.2019				31.12.2019
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	137	2	0	0	139
	<b>137</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>139</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	174	36	16	0	194
	<b>174</b>	<b>36</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>194</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>311</b>	<b>38</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>333</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>311</b>	<b>38</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>333</b>
	Buchwerte				
	Stand		Stand		
	31.12.2019		31.12.2018		
	T€		T€		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2		4
			<b>2</b>		<b>4</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			47		78
			<b>47</b>		<b>78</b>
<b>Zwischensumme</b>			<b>49</b>		<b>82</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. sonstige Ausleihungen			(250 €)		(250 €)
			<b>(250 €)</b>		<b>(250 €)</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>			<b>49</b>		<b>82</b>

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde am 26.06.2020 festgestellt.